

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis: monatlich 1.10 RM. Inhaber: Ottendorfer Zeitungsgesellschaft. Druck: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 RM. Kleinere Anzeigen 3 RM. Anzeigenannahme bis spätestens 9 Uhr mittags des Erscheinungstages. Für Fehler in durch Fernsprecher abgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung. Jeder Anspruch auf Nachdruck ist bei Klage ob. Konkurs.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Verwaltung in Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes in Radeberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Druck und Verlag: Hermann Köhler, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: Ottendorf-Okrilla 122.

Nummer 40

Heftzahl: 231

Mittwoch, den 3. April 1935

Dr. 3.35 383

34. Jahrgang

Gerichtliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 2. April 1935.

Am Montag früh fuhr am Bahnhof Haltepunkt ein von Radeberg kommender Dreirad-Lieferwagen trotz geschlossener Bahnstrecke gegen die Lokomotive des 1.5 Uhr-Zuges. Bei dem Zusammenstoß wurde der Lieferwagen umgeworfen aber nur leicht beschädigt. Die Lokomotive wurde ebenfalls beschädigt und konnte erst nach halbständiger Reparatur die Fahrt fortsetzen.

Am 28. März 1935 fand die letzte Sitzung der Gemeindeverordneten vor dem Inkrafttreten der Deutschen Gemeindeordnung statt. Aus den Mitteilungen ist bemerkenswert, daß durch die Revisionsabteilung des Sparfassenverbandes eine unerwartete Revision der Gemeindefassen stattfand und daß dabei hinsichtlich der Buch- und Kassensführung allseitigen Ordnungsmäßigkeit festgestellt wurde. Die Radebergerstraße wird voraussichtlich als Landstraße 1. Ordnung anerkannt werden und damit in die Unterhaltung des Staates übergehen, während die Lomnitzerstraße als Landstraße 2. Ordnung vorläufig in gemeinsamer Unterhaltung verbleibt. Nachdem durch die Revisionsabteilung die Rechnungen des Jahres auf die Jahre 1931 und 1932 geprüft und zur Weiterprüfung empfohlen worden sind, sprachen die Gemeindeverordneten die Richtigprüfung der Rechnungen aus. Nach der sächsischen Sparfassen- und Girofassenverordnung sind die Sparfassen und die Girofassen Kassen des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit geworden. Es macht sich dadurch eine Auseinandersetzung zwischen der Gemeinde und den Kassen hinsichtlich des Vermögens und der Schulden notwendig. Die nach dem Stande vom 6. 10. 1931 und 30. 6. 1932 aufgestellten und geprüften Bilanzen wurden von den Gemeindeverordneten genehmigt. Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1935 lag den Gemeindeverordneten in einem umfangreichen Entwurf zur Entscheidung vor. Das Rechnungsjahr 1932 schloß mit einem Fehlbetrag von 28290 RM. ab, der im Rechnungsjahr 1933 durch erhöhte Einnahmeposten und größte Sparmaßnahme um 14243 RM. also auf 14047 RM. gesenkt werden konnte. Dieser Fehlbetrag wird im Haushaltsplan 1935 aus laufenden Einnahmen und durch Inanspruchnahme einer Rücklage beseitigt. Der ordentliche Haushalt gleicht sich bei 232725 RM. Einnahmen und 232725 RM. Ausgaben aus. Ebenso gleicht sich der außerordentliche Haushalt mit 36300 RM. Einnahmen und Ausgaben und der Sonderhaushaltplan für Wohngrundstück- und Wohnungsbaubauverwaltung mit 12491 RM. Einnahmen und Ausgaben aus. Der Sonderhaushaltplan für die Wohlfahrtsverbandsverwaltung sieht eine Einnahme von 4000 RM. und eine Ausgabe von 36950 RM. vor, so daß hier ein Fehlbetrag von 31950 RM. verbleibt. Durch vorläufige Zurechnung von Sonderbeiträgen wird mit einer Minderungs des Fehlbetrages um ca. 18000 RM. gerechnet. Die bei weiterer Besserung der Wirtschaftslage zu erwartende Senkung der Zahl der Wohlfahrtsverbandsleistungen wird zweifellos dazu beitragen, den Fehlbetrag noch erheblich zu vermindern. Im außerordentlichen Haushalt sind 36300 RM. für Arbeitsbeschaffung (Kathausbau, Räderregulierung) vorgesehen. Für Straßenausbau, Hochbauten und Erneuerung von Inventar sieht der Haushaltsplan ca. 8000 RM. vor. Die Gemeinde beteiligt sich also ihrer Finanzlage entsprechend auch weiterhin in beachtlichem Umfang an der Arbeitsbeschaffung. Der im wesentlichen ausgeglichene Haushaltsplan, der eine geordnete Finanzlage erkennen läßt, wurde von den Gemeindeverordneten einstimmig angenommen. Hierauf geheime Sitzung.

Die Barite-Abende der hiesigen Rdf.-Organisation am vergangenen Sonnabend im Hirsch und Hohn hinterließen einen nachhaltigen Eindruck. Leider war diesmal der Besuch nicht so stark und doch hätten gerade diese vorzüglichen Darbietungen ausverkauft Häuser verdient. Kein Versager im gut zusammengestellten Programm, alles wirkliche Perlen deutscher Kleinkunst. Der stürmische Beifall den allen gesollt wurde, bewies, mit welcher großer Begeisterung die Darbietungen von den Zuschauern aufgenommen wurden. Hoffen wir, daß die Rdf.-Organisation bald wieder mit derartig schönen Veranstaltungen aufwartet. Möchten sich aber dann auch mehr Besucher einfinden.

Es war leider nichts mit dem Fischzug am Rantchen am Montag, denn der Riesenfisch hatte sich in nichts aufgelöst. Aber auch die Rundfunkhörer die mit Fleiß und Apparat zauberten, werden vergeblich auf Nachricht warten. Welche Nachrichten ferierten wir unseren Lesern als Gabe zum 1. April und waren demzufolge Schwindel. April, April.

Zugehörigkeit zu Wehroverbänden

Der Staatsminister des Innern hat angeordnet: Das Verbot der Zugehörigkeit für die uniformierten Volksgenossen der staatlichen Ordnungspolizei, der Gemeindepolizei und Kriminalpolizei zu den Wehroverbänden erhebt sich auch auf den Verband der Baltikum-, Freikorps- und Grenzschutzkämpfer Mitteldeutschland e. V., Sitz Dresden, Marienstraße 16.

Schulungstagung der HJ in Dresden

Vom 5. bis 7. April findet im Deutschen Hygiene-Museum die erste Schulungstagung des Gebietes 16 (Sachsen) der Hitler-Jugend statt. An ihr werden etwa 350 Führer und Führerinnen der HJ, der NS und des BDM teilnehmen, Führer der Banne und Jungbanne, Führerinnen der Untergaue, Schulungsgleiter der Banne, Jungbanne und Untergaue usw. Der Führer des Gebietes 16, Oberbannführer Bulch, und Obergauführerin Rosemarie Brüh werden Vorträge halten.

Gauappell ehemaliger Kriegsgefangener in Pirna

Der 15. Gauappell der Reichsvereinigung ehemaliger Kriegsgefangener, verbunden mit einem großen Kameradschaftsfest aller sächsischen ehemaligen Kriegsgefangenen ist für Pirna bestimmt worden und findet vom 22. bis 24. Juni statt. Außer den öffentlichen und nichtöffentlichen Tagungen sind vorgesehen: Jugendkundgebung, Begrüßungsfest, Weihe der RER-Sturmflamen, Festgottesdienst, Vorbeimarsch, Wiedersehensfeier. Es ist weiter Gelegenheit gegeben, die Ausstellung des Deutschen Kriegsgefangenenarchivs und das Pirnaer Heimatmuseum zu besichtigen. Den Abschluß der Tagung bildet eine Dampferfahrt in die Sächsische Schweiz mit großem Markttag in Stadt Wehlen. Alle ehemaligen Kriegsgefangenen sind geladen und können schon jetzt ihre Anmeldung abgeben an Kamerad Hermann Walsch, Pirna (Abe), Waldstraße 2. An das Omnibusgewerbe!

Die der Landesgeschäftsführer des privaten Kraftomnibusgewerbes im Freistaat Sachsen mittelt, häufen sich die Anzeichen, daß Omnibusunternehmer infolge der bevorstehenden Unterstellung unter das Personenbeförderungsgesetz vom 4. Dezember 1934 Maßnahmen ergreifen, die als verstoßend zu bezeichnen sind. Bereits jetzt würden Anträge an die obersten Behörden gerichtet, um die in dem Gesetz vorgeschriebene Genehmigung zum Gewerbebetrieb zu erlangen; die Ausführungsbestimmungen lägen jedoch noch nicht vor. Die eine Genehmigung wünschenden Omnibusunternehmer würden durch die berufständlichen Fachkapitalien im Reichverband des Kraftfahrzeuggewerbes, denen ebenfalls jeder Omnibusunternehmer angegliedert sein müßte, über den Stand der Dinge auf dem laufenden gehalten.

Bumen und Pflanzen zur Konfirmation

Als Sinnbild der Hoffnung für den Festtag unserer Kinder sei die Blume gewählt. Die blühenden Blumen in ihrer Reife sind Ausdruck dessen, was Eltern und Erzieher den Schülern an dem Festtag der Konfirmation wünschen. Darum wird man auch in diesem Jahr daran denken, den jungen Menschen als Vorzeichen für eine glückliche Fahrt ins Leben Blumen aus den sächsischen Gartenbaubetrieben zu schenken.

Die Ursache des Kirchenbrandes in Seiffhennersdorf

Nach einer Mitteilung der Kriminalabteilung Bautzen ist die Ursache des Brandes der Kirche in Seiffhennersdorf nicht auf vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung zurückzuführen sondern aller Wahrscheinlichkeit nach auf Schädlinge in der Lichtleitung. Es seien in den letzten Monaten wiederholt in der Kirche Lichtstörungen eingetreten, deren Beseitigung aber nicht vorgenommen wurde.

Dresden. 700 Jungvolkungen in die HJ übergeführt. In Gegenwart von 8000 Hitler-Jungen und Mädel wurden etwa 700 Jungvolkungen, die das vierzehnte Lebensjahr erreicht haben, in die Reihen der HJ übergeführt. Oberbannführer Segel sprach zu den 700 vierzehnjährigen Kameraden: „Mit dem Auscheiden aus der Schule ist auch Euer Jugendleben abgeschlossen. Ihr tretet ein in die Millionen-Gefolgschaft arbeitender deutscher Menschen und übernehmt eine große Verpflichtung für den Nationalsozialismus. In der HJ werdet Ihr für den Dienst an einem Deutschland vorbereitet und geschult, das nach dem Willen der Nationalsozialistischen Bewegung das ganze Deutschland ist. So habt Ihr nicht mehr nur Euch zu sehen, sondern nach vorn zu schauen auf das große Ganze, auf den Führer, und ihm zu folgen.“

Dresden. Der Kreuzchor wirbt in Amerika. Der Dresdener Kreuzchor fand bei seinen ersten Konzerten in den Vereinigten Staaten allgemeine Anerkennung; sein erstes Auftreten in der Neuyorker Metropolitan Opera gestaltete sich vor vollem Haus zu einem ganz großen Erfolg; eine begeisterte Zuhörerschaft rief die jungen Sänger immer wieder vor den Vorhang und erzwang viele Wiederholungen. Auch die deutschen Knaben hinterließen bei der amerikanischen Bevölkerung den besten Eindruck. Die Neuyorker Presse soll ihnen und ihrer Gelanagskunft günstige Bespre-

chungen; auch in Philadelphia waren die beiden ausverkauften Konzerte von vollem Erfolg begleitet.

Dresden. Durch Leichtfüßigen den Tod. Der elfjährige Gerhard Dollenz, der sich auf die Kupplungsstange zwischen den beiden Anhängern eines Lastkraftwagens gelegt hatte, geriet beim Abpringen unter die Räder und war sofort tot. Den Führer des Lastzuges trifft keine Schuld.

Ostfisch. Seidenweberlei versteigert. Die frühere Seidenweberlei S. Heymann ging durch Versteigerung in den Besitz des Kaufmanns Albert Reichelt in Neugersdorf mit einem Höchstgebot von 225 000 RM. über.

Leipzig. Dem Gedenken der Zeitfreiwilligen. Für die Gefallenen des Zeitfreiwilligen-Regiments Leipzig wurde in Anwesenheit der früheren Angehörigen des Regiments, des Kreishauptmanns Dönike, Vertreter der Behörden, der SA, SS, der politischen Leitung und des NSDAP das in den Denkmalsanlagen errichtete Gedenkmal feierlich der Obhut der Stadt übergeben.

Krusdorf. Den Vater erschlagen. Der siebzig Jahre alte Einwohner Paul Calpar war vor zehn Tagen von seinem einundvierzig Jahre alten Sohn Willy Calpar im Streit niedergeschlagen worden. Der alte Mann ist jetzt im Radeberger Krankenhaus gestorben.

Eßau. Dreifacher Zusammenstoß. Bei Stolzen kam ein Lastkraftwagenzug ins Rutschen, wobei sich der Anhänger quer über die Straße legte. Ein Personenwagen, der an dem Lastkraftwagenzug vorbeifahren wollte, mußte nach links lenken. In diesem Augenblick fuhr ein mit zwei Personen besetztes Kraftfahrzeug in den Personenwagen hinein. Der Führer des Kraftfahrzeuges wurde schwer verletzt und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Großhain. Fühbare Entlastung. Die Stadtverordneten verabschiedeten den Haushaltsplan für 1935/36, der einen wesentlich verminderten Fehlbetrag, nämlich RM. 34 406, trotz erhöhter Einstellungen für Bauaufwand zeigt; im Vorjahr betrug der Fehlbetrag noch 67 760 RM.

Freiberg. Zusammenstoß im Schneesturm. In Oberhaina stieß während des starken Schneesturms der Kraftwagen eines Radebeuler Kaufmanns mit einem aus Chemnitz kommenden Kraftwagen zusammen. Die in dem Radebeuler Wagen mitfahrende Frau von Bismarck war sofort tot. Der Führer des Wagens mußte mit erheblichen Kopf- und Beinverletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Hainichen. Sechsmal eingebrochen. In einer Nacht wurden in fünf Dörfern der Umgebung zehn Einbrüche verübt. Der Täter, bei dem es sich vermutlich um einen hiesigen Einwohner handelt, machte nur geringe Beute; in Eulendorf stahl er ein Paar Stiefel, eine Taschenlampe und 2 RM. In Radeberg brach er viermal ein, erlangte aber nur ein Messer, eine Taschenlampe und 70 RM. Bei drei Einbrüchen in Rappendorf fielen ihm ein Damenrad und 3,80 RM. in die Hände. In Riechberg und Ottendorf konnte er nichts erbeuten.

Leipzig. Schriftleiterspende an den Wehrband. Die im Bezirksverein Leipzig des Reichsverbandes der Deutschen Presse zusammengeschlossenen Journalisten haben dem Wehrband eine Spende von 1000 RM. überwiesen.

Leipzig. In Lastwagenzug hineingelaufen. Der sechs Jahre alte Rolf Bauer aus Blausitz wurde vom Anhänger eines Lastkraftzuges tödlich überfahren. Nach Zeugnisaussagen ist der Knabe in den Lastkraftzug hineingelaufen.

Chemnitz. Rüdichtstoler Kraftfahrer festgenommen. Der Kraftwagenfahrer, der bei Gornau zwei hiesige Arbeiter überfahren hatte und ohne sich um die Verletzten zu kümmern, weitergefahren war, ist jetzt als ein 28 Jahre alter Vertreter von hier festgenommen worden.

Zwickau. Amtshauptmann von Römertitt in den Ruhestand. Am Bezirkstag teilte Amtshauptmann von Römer mit, daß er krankheitsbedingt das Ministerium um seine Pensionierung gebeten habe. Amtshauptmann von Römer befand sich bereits seit längerer Zeit wegen Krankheit in Urlaub.

Markneukirchen. Erfolg der Leistung. Der 22 Jahre alte Geiger Roman Schimmer, ein Schüler des hiesigen Musiklehrers Kurt Gläsel, ist als erster Konzertmeister an das Württembergische Landesinfanterie-Orchester in Stuttgart berufen worden.

Delsnigk. Ziegelei durch Blitzschlag vernichtet. Während des letzten Gewitters schlug der Blitz in Höhe in den Schornstein der Ziegelei und sprang auf einen Strohhallen über. Der Brand, der sich sehr schnell ausbreitete, legte die Ziegelei mit dem Maschinenhaus, die Trockenanlage sowie einen großen Gerätehuppen mit wertvollen landwirtschaftlichen Maschinen in Asche.



Letzte Nachrichten Der Führer in München

Der Führer und Reichstanzler stattete am Montagmorgen dem Deutschen Museum einen Besuch ab und besichtigte den noch im Ausbau befindlichen Bibliotheks- und in dessen Nebenbau einige Abteilungen, und zwar jene für Schiffsbau, Luftschiffahrt und Motorenbau.

Eingliederung der Flak-Artillerie in die Reichsluftwaffe

Mit dem 1. April hat der Reichsminister der Luftfahrt, General der Flieger, Göring, den Oberbefehl über die Flak-Artillerie übernommen.

Aus diesem Anlaß fand auf dem Truppenübungsplatz Döberitz in feierlicher Form die Uebernahme der beiden Flak-Abteilungen Döberitz und Lantow statt. Auf dem Gelände des Halenheidener Berges standen die Abteilungen in Paradeaufstellung. Um 11 Uhr traf Reichsminister General Göring mit seinem Stab ein. Der Befehlshaber des Luftkreises Berlin meldete die angetretene Truppe, die im Hinblick an die Besichtigung von General Göring mit einer Ansprache begrüßt wurde. In dieser gab General Göring seiner Freude über die ausgereiften Verhältnisse der Truppe Ausdruck; er dankte dem Heer für die bisherige Betreuung der Flak-Artillerie, die jetzt mit den Luftstreitkräften in der Reichsluftwaffe zu einem einheitlichen Ganzen zusammengeschlossen werde, jederzeit bereit, in der Verteidigung des deutschen Lufttraumes für die Sicherheit des deutschen Volkes mit leidenschaftlicher Hingabe Leib und Leben einzusetzen. Die Ansprache schloß mit einem Siegesheil auf Führer, Vaterland und Volk.

Vor der Wahl in Danzig

Erklärungen des Gauleiters Forster

Der Danziger Gauleiter Forster äußerte sich in einer Unterhaltung dem Reichspressescheff der NSDAP, Dr. Dietrich, gegenüber über die Absichten, die die NSDAP mit den Danziger Volkstagswahlen am kommenden Sonntag verfolgt.

Gauleiter Forster erklärte u. a., daß es für die Danziger Regierung darauf ankomme, die wahre Volksmeinung in Danzig zu ermitteln. Die Regierung wüßte nichts anderes, als die Linie ihrer Politik so weit zu führen, wie sie vor zwei Jahren zum Wohl Danzigs und in Uebereinstimmung mit den Verträgen begonnen worden sei. Die Freiheit der Meinungsäußerung werde nicht angetastet werden. Die Danziger Regierung habe den Wunsch, die guten Beziehungen zu Polen weiter auszubauen. Mit der Einhaltung der unmittelbaren Verkündung seien bisher die besten Erfahrungen gemacht worden. Selbstverständlich werde erwartet, daß auch Polen aufrichtig bemüht bleibe, die Lebensrechte der Freien Stadt Danzig auf allen Gebieten zu wahren. Die Danziger Regierung könne die Verträge nicht ändern; aber ebensowenig könne und wolle die Danziger Regierung dem deutschen Fühlen und Denken der Danziger Himmungen bereiten. Der Ruf „Zurück zum Reich!“ sei als Ausdruck innersten Herzenswunsches der Danziger Bevölkerung in ihrer tiefen Verbundenheit mit deutschem Volkstum und deutscher Kultur anzulehen. Die Wahl werde deshalb durchgeführt, weil die gegnerischen Parteien fortgesetzt in unerträglicher und ungerechtfertigter Weise beim Völkerverbund denunzieren und der

Regierung die Arbeit zu erschweren. Wir haben uns daher zu dieser Wahl entschlossen, damit das Volk von sich aus Klarheit schafft, von wem es regiert sein will. Die Behauptungen der Gegner, daß in Stettin bereits Schiffe mit Waffen und Munition bereitlägen, um Danzig nach der Wahl mit Gewalt zum Reich zurückzuholen, seien bezeichnend für die geistige Verfassung und Struppeltigkeit der Mittel der Gegner.

Eden in Warschau

Lordseegebetwahrer Eden ist am Montagabend in Warschau eingetroffen. Zu seinem Empfang auf dem Ostbahnhof war Außenminister Oberst Beck erschienen und der englische Gesandtschaftsträger Koeling mit Mitgliedern der englischen Botschaft. Nach einer kurzen Begrüßung im Staatszimmer des Bahnhofs fuhren die englischen Gäste ins Hotel Europa.

Italiens Luft- und Seerüstungen

Der italienische Senat genehmigte die Voranschläge des Marine- und des Luftfahrtministeriums. Der Staatssekretär des Marineministeriums, Admiral Cavagnari, betonte mit besonderem Nachdruck die Verstärkung der italienischen Flotte durch den Bau der beiden Großkampfschiffe „Vittorio“ und „Vittorio Veneto“, die nach ihrer Fertigstellung die stärksten vertraglich zulässigen Schlachtkreuzer darstellen, und durch die Wiederindienststellung der modernisierten Großkampfschiffe „Cavour“ und „Giulio Cesare“, die durch ihren Umbau einen sehr viel stärkeren Kampfwert erhalten hätten.

Der Staatssekretär im Luftfahrtministerium, General Valle, unterstrich die im Gang befindliche vollkommene Erneuerung der gesamten italienischen Luftflotte, die in drei Jahren, statt in den ursprünglich geplanten sechs Jahren, bis Mitte 1937 vollzogen werden soll. Ein weiteres Wort wäre, wie General Valle hinzufügte, bei den heutigen Verhältnissen höchst gefährlich gewesen. Für die modernen Flugzeuge seien weder die Alpen noch das Meer Hindernisse, weshalb die Luftflotte durch sehr viel reichere Jagd- und Bombenflugzeuge als von den in der Kammer geschilderten Typen verstärkt worden sei oder noch verstärkt werde.

Frankreichs Luftheer

Das von der Pariser Kammer ohne Widerspruch verabschiedete Gesetz über den Aufbau des Luftheeres stellt eine Ergänzung zu einem 1933 eingeleiteten Werk der Schaffung eines Luftheeres dar.

Das Gesetz über die Cadres und Effektivbestände des Luftheeres sieht eine Gesamtzahl von 1690 Offizieren (von denen höchstens 100 vom eigentlichen Flugdienst ausgenommen und für den Dienst auf den Flugplätzen usw. vorbehalten werden dürfen) und rund 36 000 Mann vor.

Nur noch Reichspolizei

Die sächsische Landespolizei in die Reichsgewalt übergeführt. Am Montagmorgen fand auf dem Adolf-Hitler-Platz in Dresden die feierliche Verabschiedung der Abteilungen der sächsischen Landespolizei aus der Zuständigkeit des Landes Sachsen und ihre Ueberführung in die Reichsgewalt statt.

An der Feier nahmen außer den Truppenteilen des Standortes Dresden der Landespolizei auch die Kommandeure der Standorte Leipzig, Chemnitz und Zwickau mit ihren Stäben teil. Reichsstatthalter Muff-

mann und Innenminister Dr. Frick schritten in Begleitung des Generals der Landespolizei, Wahburg, unter den Klängen des Präsentiermarsches die Front der Polizei ab.

Innenminister Dr. Frick verabschiedete die Angehörigen der ehemaligen sächsischen Landespolizei mit einer kurzen Ansprache, in der er die früheren staatsrechtlichen Verhältnisse mit ihrem Aus- und Gegeneinanderarbeiten zwischen Reich und Länder hinwies. Wo früher eine Vielheit von Meinungen und Anschauungen war, stehe heute eine zentrale Gewalt und alle Organisationen in Staat und in der Partei untertänigen einem Willen und einer Führung. Trotzdem sei auch unter den jetzigen staatsrechtlichen Verhältnissen im nationalsozialistischen Reich der heutige Tag für Polizei und Landesregierung von großer Bedeutung, sei er doch ein wichtiger Abschnitt in der Entwicklung und im Aufbau des neuen Reiches. Viele Polizeibeamte seien in Sachen schon in der Kampfbereitschaft im nationalsozialistischen Bewegung gestiegen. Diese enge Verbundenheit zwischen Landespolizei und alten Kämpfern der NSDAP habe in Sachsen ein Vertrauensverhältnis geschaffen, das nach der nationalsozialistischen Revolution die feste Grundlage für den Auf- und Ausbau der Landespolizei bilden konnte. Innenminister Dr. Frick dankte allen Kameraden der Landespolizei, Offizieren wie Mannschaften, für die im Dienst des Landes Sachien geleistete Arbeit und sprach den Wunsch aus, daß sie sich ihrer künftigen Aufgaben gewachsen zeigen mögen. Auch über der Arbeit der Polizei müsse das Wort des Führers als Leitwort stehen: „Du bist nichts, dein Volk ist alles!“ Der Minister ermahnte die Kameraden von der Landespolizei, allezeit in unerwiderter Treue zum Führer zu stehen.

Reichsstatthalter Muffmann sprach der Landespolizei den Dank dafür aus, daß sie in schwerer Zeit mitgeholfen habe, dem Gedanken des Nationalsozialismus zum Sieg zu verhelfen. Wir alle wissen, daß wir in Ihnen treue Kämpfer im neuen Geist besitzen. Es ist jetzt Ihre Aufgabe, dem Volk und den Volksgenossen Disziplin und Wehrhaftigkeit vorzuleben.

Dresdener amtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 1. April. Weizen feinst frei Dresden 78-77 kg. Mühlenhandelspreis 209, desgl. Feinstpreis 208; W 9 206; Roggen feinst frei Dresden, 71-73 kg. Mühlenhandelspreis 171; Feinstpreis 168; R 9 165; R 11 167; Futtergerste, gel. Extragepreis, 59-60 kg. G 7 163; G 9 168; Hafer, 48-49 kg. gel. Erzeugerpreis 7 158; H 11 163; Weizenmehl Type 70, Preisgebiete: W 9 27,80; W 8 27,35; W 3 27,10; Roggenmehl, Type 897, Preisgebiete: R 11 22,90; R 9 22,65; R 8 22,40; Weizen-Vollkornmehl mit Sad W 8 12,17; W 9 12,29; Weizenkleie mit Sad W 8 11,87; W 9 11,79; Roggenkleie mit Sad R 8 10,10; R 9 10,31; R 11 10,44; Malzkeime ohne Sad, hell, 16,80-16,90; Trockenmilchpulver ab Febr. ohne Sad 9,18; Juckerhühner ohne Sad ab Febr. 11,38; Kartoffelstollen ohne Sad 20 20,10; Weizenrohweizen mit Sad zu Futterzwecken 18; Weizenrohweizenmehl mit Sad 18,50; Weizenrohweizenmehl mit Sad 14,50; Erbsen zur Saat 41-46; Weizen zur Saat 29,50 30,50; Kottlee, Sieb- und benbürgerne, neuer 88,94 142 146; deutscher 87 92 144 148; Weizen- und Roggenstroh draht- und bindladungsgerichtet 5,20; Gerste- und Haferstroh drahtgerichtet 5,40; bindladungsgerichtet 5,50; Heu, gelund und trocken 9,80 10,40; Heu, gut, gelund und trocken 10,40-11,20.

Dresdener Schlachtwirtschaft vom 1. April. Ferkel: Kintder: Ochsen: a 37-40, b 33-38, c 29-32, d 26-28; Bullen: a 38-40, b 36-37, c 34-35, d 30-33; Rinder: a 36-37, b 32-35, c 29-32, d 25-31; Ferkel: a 37-39, b 33-36, c 29-32; Ferkel: a 25-31; Kälber: Sonderfälle: —, andere Kälber: a 50-51, b 41-49, c 31-40, d 24-30; Kümmel und Hammel: a 14-48, b 13-48, c 40-43, d 35-39; Schafe: a 38-42, b 34-37; Schweine a 51-52, a 2 50 51, b 49 52, c 47-51, d 43-49, g 1 47-48, g 2 44 46; Mutterred: Rinder: 763, darunter Ochsen 135 Bullen 211 Kühe 324, Ferkel 33, Ackerer 69; Auolandsrinder 10, Kälber 1297, Schafe 732.

Sich wurde mit sofortiger Wirkung zu allen Kranken lassen zugelassen.

Ottendorf-Okrilla, am 30. März 1935.
Arthur Göbel
staatl. gepr. Dentist.



76 Seiten fest, mit Zeitprogramm, vielen Bildern und Anzeigen.
Die bestausgestattete und inhaltreiche Deutsche Funkzeitschrift.
Mit Gratisbeilage.
Monatsabonnement nur 55 Pf., durch die Post. Einzelheft 25 Pf.
Bestellt bitte sofort vom Verlag, Berlin N24.

1. Joh. 13, 7. Was ich tue, das weißt Du jetzt nicht; Du wirst es aber hernach erfahren.

Unsere liebe **Erna** ist heimgegangen.
+ 25. 12. 1907. — † 31. 3. 1935.

Ottendorf-Okrilla, am 2. April 1935.

Familie Kurt Matthes
und Angehörige.

Die sterbliche Hülle wollen wir Donnerstag nachm. 4 Uhr vom Trauerhaus Bismarckstraße 10 — auf hiesigem Friedhof der Erde übergeben.

Tütenbeutel
in großen u. kleinen Mengen sowie

Kaffeebeutel
empfiehlt

Hermann Rühle,
Papierhandlung.

Die Zeitung
des Wohnortes sollte in keiner Familie fehlen. Deshalb unterstützt in erster Linie den Heimatort und bezieht die „Ottendorfer Zeitung.“ 1.10 frei Haus.

Konfirmations-Geschenke.
Gesangbücher, Christl. Gedenk-
bücher, Konfirmations-Bilder,
Schreibgarnituren, Briefkassetten
Füllfederhalter usw.
empfiehlt

Buchhandlung Hermann Rühle.

Kolli-Anhänger liefert schnell u. sauber
Buchdruckerei G. Rühle

Konfirmations-Karten
Große Auswahl moderner Muster
empfiehlt ganz besonders preiswert

Buchhandlung Herm. Rühle.

Größte Auswahl

vorgez. Tischdecken
verschiedener Größe in modernsten Mustern
und Stoffen sehr preiswert zu haben im

Kandariettsgeschäft W. Fuchs
Rühlstraße 15.

Turnen - Spiel - Sport.
Fußball

Jah 1. — VfB. Weinböhl 1. 6:1 (3:0)
Eine empfindliche Niederlage mußte VfB. Weinböhl einstecken. Die Jahnelst zeigte auch diesmal ihre jetzige gewohnte Form. Das Resultat konnte leicht noch höher ausfallen. Vielmal reitete der Torposten. Der Gegner war der Jahnelst in keiner Weise gewachsen, nur lediglich ein paar Minuten nach der Halbzeit zeigten sie ebenbürtige Leistungen. Tor für Jahnelst erzielt. Wehweg 4, Herrmann 2.

Jah 2. — Schwepnitz 2. 5:2
Nicht leichter Stand hatte die Jahnelst in Schwepnitz. Sie mußten lüchlig kämpfen um dieses Resultat herauszuholen.

Jah 1 Jgd. — Spielvereinigung Dresden 1. Jun. 0:5
Recht tapfer hielt sich die Jahnelst. in Dresden indem sie gegen die sehr spielfertige Spielvereinigung nur mit 5:0 den Kürzeren zogen.

Kirchennachrichten.
Mittwoch, 8 Uhr Passionsandacht.